

Gemeinderatssitzung vom 20. Juni 2016

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein eröffnet die Sitzung. Er macht darauf aufmerksam, dass Martin Joss (BDP) heute letztmals anwesend ist, es muss daher heute ein Ersatz nominiert werden.

Die Gemeinde hat die Gelegenheit, beim Bahnhof einen **Landkauf** zu tätigen. Auf einem Teilstück davon unterhält die Gemeinde eine Grünfläche mit Ruhebänken. Bis heute gehört die Parzelle, der SBB und könnte zum Preis von Fr. 52'390 erworben werden. Nach einigen Verständnisfragen wird der Kauf einstimmig genehmigt. Mehr zu reden gibt das Traktandum **Schulbauten**, bei dem es um die Verkabelung der Beamer in den Schulräumen geht.

Anlässlich der Sitzung vom 15. Februar 2016 hat der Gemeinderat eine erste Offerte in der Höhe von Fr 8700,- als zu teuer abgelehnt und der Bauverwaltung den Auftrag erteilt, eine günstigere Lösung zu suchen. Diese liegt nun vor. Urs Rutschmann (SVP) ist der Meinung, dass der vorliegende Vorschlag mit Fr 6895,- immer noch zu hoch sei, und eine weitere Offerte eingeholt werden sollte, vorzugsweise bei einem Unternehmer aus dem Dorf. Die Ansicht bezüglich des Preises teilt auch Hans Rothenbühler (CVP), er möchte eine Aufputz-Lösung. Kurt Hediger (CVP) und Martin Joss (BDP) zeigen sich genervt, da im vorherigen Traktandum ein viel höherer Betrag ohne Opposition genehmigt wurde und man nun um ein paar wenige Franken feilsche. Um die für den Sommer vorgesehenen Arbeiten nicht zu gefährden beschliesst der Rat, eine Gegenofferte im Dorf einzuholen sowie den Preis für die Variante, Aufputz zu prüfen. Sollten diese beiden Anträge keinen wesentlich günstigeren Preis (Fr 4000,- oder tiefer) ergeben, wird der Auftrag gemäss vorliegender Offerte vergeben.

Der Hauptpunkt der heutigen Sitzung ist aber der Mitwirkungsbericht Kant. Gestaltungsplan „**Öffentlicher Uferpark Attisholz Süd**“, der von Jürg Nussbaumer (FDP) vorgestellt wird. Ein wichtiger Punkt in diesem Bericht ist, dass ein Teil der Mitwirkenden den Aareuferweg in der heutigen Form beibehalten will. Die Planungs- und Umweltschutzkommission ist der Meinung, dass der Uferweg nur in einfacher Form (mit Fahrverbot für Velos) erhalten werden soll, dass aber südlich dieses Weges ein Strässchen für Velos und Kinderwagen geschaffen werden soll. Ebenso soll entgegen der Meinung von Mitwirkenden eine Bootsanlegestelle (Öufi-Boot) geschaffen werden. Es darf auf der Westseite des Parks keine Partymeile entstehen, solche Aktivitäten sollen sich auf den Platz bei der Kantine beschränken. Dieser Platz soll bis 22 Uhr beleuchtet werden. Gemeindepräsident Michael Ochsenbein ist irritiert über die Heftigkeit der Einsprachen der Umweltverbände, welche teilweise über das Ziel hinausschiessen. Diese machen geltend dass ein Konzept fehlt, welches die Nutzung des Parks klar regelt. Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Gemeinde Luterbach keine Partymeile entlang der Aare mit all ihren Auswüchsen will. Ein Nutzungskonzept, in dem auch die Anlage der „Sichtfenster“ klar geregelt wird, soll dem Mitwirkungsbericht beigelegt werden. Klar abgelehnt wird vom Gemeinderat eine zusätzliche Brücke bei der Einmündung der Emme beim Kiessammler. Eine Verbindung zwischen dem Emmenspitz und der Auenlandschaft auf der Ostseite der Brücke hätte nur Nachteile. Es ist geplant, der bestehenden Emmenbrücke anlässlich der Sanierung eine zusätzliche Rad- und Fussgängerbrücke von 4 m Breite anzufügen. Der Mitwirkungsbericht wird schliesslich mit 7 : 2 Stimmen genehmigt und nun an den Kanton abgegeben, der die nötigen Ausschreibungen vornimmt sowie die Einsprachen behandelt.

Eine kurze Diskussion löst die **Nominierung von Philippe Keel** als Ersatz von Martin Joss (BDP) in den Gemeinderat statt. Da die BDP mit dieser Demission aufhört zu existieren, wird Philippe Keel als Parteiloser Einsitz nehmen. In diesem Fall kann der Gemeinderat das Wahlverfahren durchführen. Die Nominierung wird öffentlich aufgelegt, sofern keine Einsprachen eingehen wird Philippe Keel an der nächsten Sitzung als Gemeinderat teilnehmen können.

Ferner hat der Rat ...

- Die Hundesteuerabrechnung 2016 zur Kenntnis genommen.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter